

*Sie sind ein verdammter teurer Scheis-Rechtsanwalt  
und ein kleiner Arbeitnehmer der keine Chance gegen  
seinen Arbeitgeber hat soll fettichgemacht werden  
und Sie helfen gar nich, weil Sie gehören auch zu  
denen Kapitalistenschweinen!*

*[...]*

*Ich bin gar nicht über meine Rechte beleert worden  
und muß eine eidesstaatliche Versicherung abgeben*

*[...]*

*Man kann beobachten, daß die Skrupel anderen zu  
beleidigen und sie zu schaden, allgemein zunehmen.*

Dr. Isabelle Thormann

1

## „Forensik“

„forensisch“ bedeutet (heutzutage)

„kriminologischen oder  
gerichtlichen Zwecken dienend“

„Forensik“ ist der Sammelbegriff für die  
wissenschaftlichen und technischen  
Arbeitsgebiete, in denen kriminelle  
Handlungen systematisch untersucht werden.

Dr. Isabelle Thormann

3

# Vortrag

## Forensische Linguistik

Wie verräterisch ist der individuelle  
Sprachgebrauch?

Dr. Isabelle Thormann

Linguistin, Gutachterin

Der Begriff stammt vom lateinischen  
„forum“ (Forum, Marktplatz),  
da Gerichtsverfahren, Vernehmungen,  
Urteilsverkündungen wie auch teilweise der  
Strafvollzug im antiken Rom meist auf dem  
Marktplatz durchgeführt wurden.

Was ist und was tut  
„forensische Linguistik“?

Dr. Isabelle Thormann

4

„Forensische Linguistik“:  
Teildisziplin der Angewandten Linguistik

Großes, wichtiges Gebiet:  
Autorenerkennung/-bestimmung  
(man sagt neudeutsch auch „Sprachprofiling“)

... bei anonymer Bedrohung, Verleumdung,  
übler Nachrede, Erpressung, Cyberkriminalität, bei  
mutmaßlich gefälschten Urkunden, Testamenten etc.



Exkurs:

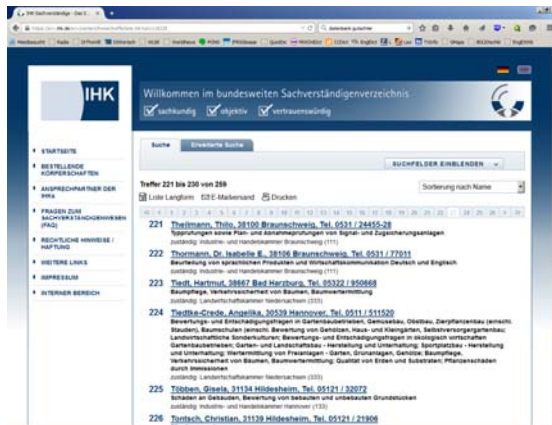
Ich bin ...

(von der IHK Braunschweig) öffentlich  
bestellte und vereidigte (ö.b.u.v.)

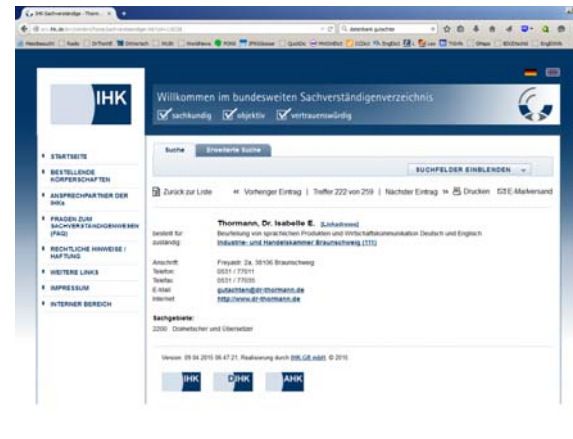
Sachverständige für das Sachgebiet

„**Beurteilung von sprachlichen Produkten  
und Wirtschaftskommunikation Deutsch  
und Englisch**“

So sieht die bundesweite Datenbank aus:



So sieht ein einzelner Eintrag aus:





Ich schreibe auch Gutachten über ...

- die Qualität von Übersetzungen
- die Qualität von Sprachunterricht (spez. DaF)
- Sprachkenntnisse
- die Qualität von Texten, spez. Werbetexten
- Korrektoratsleistungen

Exkurs Ende



... und ...

(darum geht es hier) ich versuche, bei anonymen Texten mittels Textvergleich den Autor zu ermitteln und ggf. im Gutachten die Wahrscheinlichkeit einer vermuteten Autorschaft darzulegen.

Aus meinen bisherigen Fällen:

- Erpressung eines Chemie-Werks
- mutmaßlich gefälschtes Testament und mutmaßlich gefälschte Privatbriefe über die Absicht, bestimmte Vermögenswerte zu vererben
- Verdacht, ein Student habe jemand anderen seine Examensarbeit schreiben lassen
- Jemand soll in einem großen Unternehmen bestimmte ausländerfeindliche E-Mails verfasst haben
- Verleumdung und versuchter Rufmord im Internet
- Stalking
- Zeitung soll durch vorgelegte bzw. „zugespielte“, evtl. gefälschte Schreiben dazu gebracht werden, über Ungerechtigkeiten im Arbeitsrecht zu berichten



Formulierung einer Aufgabe:

Durch Vergleich des Schreibstils und der speziellen Art von Orthografie-, Interpunktions-, Morphologie-, Semantik- und Syntaxfehlern bzw. Regelabweichungen wie auch eventueller anderer Auffälligkeiten in den vier vom Auftraggeber vorgelegten, von Herrn Meyer verfassten E-Mails soll festgestellt werden, ob ein Idiolekt oder zumindest Auffälligkeiten identifiziert und exemplarisch beschrieben werden können. Dann ist festzustellen, ob sich dieser Idiolekt ebenfalls in der anonymen E-Mail findet, sodass angenommen werden kann, dass es sich bei dem anonymen Verfasser der E-Mail vom 29. Feb. 2015, 23:06 Uhr ebenfalls um Herrn Meyer handelt.

## Abstufungen/Skalierung v. Ergebnissen:

- mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit
- mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit
- mit hoher Wahrscheinlichkeit
- wahrscheinlich
- möglich
- kann nicht entschieden werden (non liquet)
- wahrsch. **nicht**, sehr wahrsch. nicht etc.

(Quelle: allg. üblich, wird in Sachverst.-Seminaren genannt, urspr. v. C. Dern)

## Es kommt drauf an.

Grundsätzlich NEIN, ...

... denn es kommt vor, dass ein Text keinem Autor zugeordnet werden kann.

Es gibt Arten von Texten, die nicht einem Autor zugeordnet werden können, und (bzw. denn) es kommt vor, dass mehrere Täter einen Text erstellen und/oder ganze Textpassagen von anderen Autoren übernommen werden.

Zur Frage:

## Wie verräterisch ist der individuelle Sprachgebrauch?

oder anders formuliert:

**Gibt es den „sprachlichen Fingerabdruck“?**

## Voraussetzungen, Parameter für Erfolg:

1. Minimum an Textmenge (möglichst groß/viel)
2. Authentizität des Vergleichsschriftguts
3. Textsortenkompatibilität (Die zu vergleichenden Texte sollten möglichst derselben oder einer ähnlichen Textsorte angehören, z. B. E-Mail, Privatbrief, Bericht, Kochrezept, Gebrauchsanweisung etc.)
4. Zeitnähe der Entstehung der zu vergleichenden Texte (Sprachliches Verhalten ist durch diverse Interaktionen und Erfahrungen ständigen Änderungen unterworfen, es gibt Phasen bei der Entwicklung des Individualstils.)

Selbstverständlich geht es nicht nur um „Fehler“, aber wenn ein Text (trotz Rechtschreib-Prüf-Programm/ Spell-Checker!) Fehler, also Abweichungen von den geltenden Syntax-, Morphologie-, Semantik-, Orthografie- und Interpunktionsregeln, aufweist, ist eine Autorenbestimmung eher möglich, ...  
... und zwar immer dann, wenn die Fehlerlastigkeit „mittel“ ist.

Ganz schwierig ist die Autorenerkennung bei

- fehlerfreien Texten
- extrem fehlerlastigen Texten.

*ganz kurs nur lieblink ich nendich so weil ich ein  
ser schtakes gefül für dich enfinde ich erzele nich  
merchen kanste glauben ich habe achtunk vor dir  
und eine ser hoe meinunk und du bist eine dame  
das is ja nich jede frau. Kanstu mich ruich vatraun  
nemich dir nichts wek. Warum sakstu immer du  
hetest keine zeit ich weis gans genau das du zeit  
hetest wen du es wolltest ja und das verschteich  
nich ich hap montach von drausen indein zima  
gekukt du hast an tisch geseßn und wast nich  
krang es isnich so widu es gesakt hattest.*

Zum Thema Fehler:

Es ist natürlich zu unterscheiden zwischen **Kompetenzfehlern** (ergeben sich systematisch aus der sprachlichen Programmierung/dem Individualcode eines Autors und werden in vergleichbaren Situationen [voraussagbar] immer wieder produziert) und **Performanzfehlern** („zufällige“ Fehler, Flüchtigkeitsfehler infolge mangelnder Konzentration, oft bedingt durch Eile, Stress, Übermüdung usw.).

Weiterhin ist zu fragen:

- Hat der Autor sich verstellt?
- Hat ein deutscher Muttersprachler versucht, zu schreiben wie ein „Ausländer“ (relativ leicht zu erkennen)?
- Hat der Autor versucht zu wirken, als gehörte er einer anderen sozialen Schicht/Bildungsschicht an?
- Wurde abgeschrieben (z. B. aus öffentlich zugänglichen Texten, vorhandenen Texten)?
- Wurde systematisch manipuliert (z. B. alte Rechtschreibung, Archaismen/Neologismen, Jargon-Ausdrücke, bestimmte Orthografiefehler)?

Erfahrungsgemäß gelingt bei **Verstellung** die Manipulation nur in den Eingangspassagen eines Textes; im weiteren Textverlauf bzw. in Folge-Texten jedoch nimmt der Verstellungsgrad ab, und der Autor verfällt in seine gewohnten sprachlichen Routinen.

Und: Eine wirksame Verstellung erfordert erhebliches metasprachliches Wissen, das meist nicht vorhanden ist.

- 1.3 **Buchstabenfehler** (inkl. fehlende Buchstaben) und Buchstaben-  
'Dreher' (\*"die angegebene Norm", „Borschüren-Layout“, „Dusiburg“)
- 1.4 **Schreibung wie Aussprache** (\*Medchen, g/k, b/p, d/t-Opposition;  
siehe auch Beispiele bei Morphologie, z. B. „Du beherrscht das nicht.“)
- 1.5 **Interpunktion**
  - 1.5.1 Komma (evtl. nicht kohärent mit der Aussage, z. B. Der Rechtsanwalt versprach (,) dem Vorsitzenden (,) einen Brief zu schreiben.)
    - 1.5.1.1 zur Trennung von zwei Hauptsätzen (vor „und“, „aber“, ohne Konjunktion)
    - 1.5.1.2 zur Abtrennung von Nebensätzen und Appositionen (konsequent am Anfang und Ende?)
    - 1.5.1.3 überflüssige Kommata (z. B. nach satzeinleitender adverbialer Ergänzung), evtl. systematisch
  - 1.5.2 Verwendung anderer Satzzeichen zur Textstrukturierung (Doppelpunkt, Semikolon, Gedankenstrich/Parenthese, Fragezeichen, Ausrufezeichen)

## Vorläufige (!) Prüfliste für die Textbeurteilung:

### 1 Orthografie und Interpunktion

- 1.1 **Orthografie** (allg. korrekt vs. fehlerhaft, Verwendung alter vs. neuer Rechtschreibung; Achtung: bei Zitaten aus Gesetzen auch heute teilw. alte Rechtschreibung)
  - 1.1.1 Laut-Buchstaben-Zuordnung (\*ungefair, s/ß)
  - 1.1.2 Getrennt-/Zusammenschreibung
  - 1.1.3 Groß-/Kleinschreibung (u. a. Personalpronomen ihr/Ihr, sie/Sie etc., Gerundien)
  - 1.1.4 Wort-/Silbentrennung (Zeilenende), evtl. vorhandene bedingte Trennstriche f. Zeilenumbruch
  - 1.1.5 Schreibung von Fremdwörtern (evtl. Auffälligkeit häufiger Verwendung UND Falschschreibung, z. B. \*Präkariat, \*Prämire)
- 1.2 **Fehler, die von der automat. Rechtschreibprüfung nicht gefunden werden** (z. B. „in dem vs. indem)

### 2 Textstruktur/-gestaltung, Typographie, Besonderheiten

- 2.1 **Schreib- und Gestaltungsregeln für Briefe nach DIN 5008** (evtl. Nichteinhaltung oder Inkonsistenz bei Datumsschreibweise, ausländ. Postanschrift, Leerzeichen bei Abkürzungen, Einrückungen)
- 2.2 **Fonts, Schriftarten, Schriftgrößen, Hervorhebungen** (uneinheitl. Verwendung, Nichtbeachtung von Formatierungsregeln bzw. –konventionen, Fettdruck)
- 2.3 **Satzzeichen** (unangemessen viele, z. B. adverb. Ergänzungen werden wie Appositionen mit Kommata abgetrennt, drei Ausrufezeichen hintereinander, Großbuchstaben)
- 2.4 **Auffälligkeiten beim Textanfang und Textschluss**
- 2.5 **Auffälligkeiten in der Typographie** (z. B. Viertelgeviertstrich statt Halbgeviertstrich für den Gedankenstrich)

### 3 Morphologie

- 3.1 **Konjugation** (Person, Numerus, Tempus, Modus: Indikativ/Konjunktiv/Imperativ, Genus verbi), evtl. Inkonsistenz bei der Konjunktivvariante u. Verwendung der "würde"-Ersatzform des Konjunktiv II (sein würde vs. wäre, haben würde vs. hätte, können würde vs. könnte etc.)
  - 3.1.1 Person (\*"Du beherrscht die dt. Sprache nicht." bzw. Lautung/Schreibung-Opposition; Graphematik)
  - 3.1.2 Numerus (Singular/Plural)
  - 3.1.3 Tempus (Zeitform)
    - 3.1.3.1 Vergangenheit (Auffälligkeiten, z. B. vorwiegender Gebrauch v. Präteritum oder Perfekt; Verben mit regelmäßiger und unregelmäßiger Partizip-Perfekt-Bildung, z. B. \*Er hat den Mantel in den Schrank gehangen (gewinkt/gewunken, erschreckt/erschrocken)
    - 3.1.3.2 Zukunft (Auffälligkeiten, z. B. Gebrauch von Futurform trotz vorhandener temporaler Bestimmung, z. B. "Er wird morgen nach Hamburg fahren." vs. "Er fährt morgen nach Hamburg.", evtl. Kolloquialismus)

Dr. Isabelle Thormann

25

### 4 Syntax/Satzbau

- 4.1 **Satzlänge** (bis zu 13 Wörter pro Satz angemessen)
- 4.2 **Satzklammer** (6 mögliche Gründe)
  - 4.2.1 wegen Verwendung eines Modalverbs (können, sollen, wollen, müssen, mögen, dürfen, haben zu)
  - 4.2.2 wegen Tempus-Hilfsverb (zur Bildung von Futur I u. II, Perfekt, Plusquamperfekt)
  - 4.2.3 wegen Modus Konjunktiv
  - 4.2.4 wegen Passivkonstruktion (Grund dafür z. B. Vermeidung der Nennung des Aktanten)
  - 4.2.5 wegen Verneinung (evtl. implizit, gedehnt/gestreckt, Doppel-/Mehrfachverneinung)
  - 4.2.6 wegen Verwendung trennbarer Verben (mit Präfix, das eine Verbkammer bildet, z. B. "vorlegen", "anschießen", "einkaufen", "hergeben", "aufmachen" (auch mit Bedeutungsunterschied, z. B. bei "umfahren", ["Er fährt das Schild um." vs. "Er umfährt das Schild."])

Dr. Isabelle Thormann

27

- 3.1.3.3 Verwendung des Plusquamperfekt (evtl. unmotivierter Gebrauch statt Perfekt oder Präteritum, z. B. \*"Danke für das Essen; das war gut gewesen."\*"Gestern war ich in der Disko gewesen.")
- 3.1.3.4 Auffälligkeiten/Fehler bei der consecutio temporum, z. B. „Nachdem er die Strafe bezahlt hat, war er pleite.“
- 3.1.4 Modus (Indikativ/Konjunktiv/Imperativ)
- 3.1.5 Genus verbi (aktiv/passiv; \*Die Versammlung ist einberufen.“ [statt „... ist einberufen worden.“ oder „... wurde einberufen.“])

### 3.2 Deklination (Kasus, Numerus, Genus)

- 3.2.1 Kasus (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ)
  - 3.2.1.1 Kasus nach Präposition (Genitiv statt Dativ, z. B. \*"gemäß des Vertrages“, \*Er handelte des Auftrags entsprechend.“; Dativ statt Genitiv, z. B. \*"; \*Wegen dem Regen blieben wir im Haus.“)
  - 3.2.1.2 Kasus nach Verb (\*"Wir nehmen uns dem Problem an.“/Dativ statt Genitiv)

### 3.3 Kongruenz von Substantiv und Verb (Numerus: \*"Grund und Boden ist hier teuer.“, \*"Die Mehrheit der Befragten sprachen sich für die Reform aus.“)

Dr. Isabelle Thormann

26

- 4.3 Satzklammer evtl. unnötig oder unnötig gespreizt (z. B. Perfekt statt Präteritum, „Der Fahrer des roten Golfs hat die Ampel an der Kreuzung xy überfahren. [statt überfuhr“] oder Präfix am Ende statt vor dem Relativsatz: "Er schrieb viele Firmen, mit denen das Unternehmen vor dem Zusammenschluss regelmäßig zu tun gehabt hatte, an." )

### 4.4 Sub- und Koordination (auffällige Vorlieben)

- 4.4.1 Linksattribution statt Relativsatz (evtl. unangemessen lang; z. B. „Ein in der erwähnten Trust-Vereinbarung noch zu quantifizierender Anteil am Ergebnis aus dem erst wesentlich später realisierten PK-Geschäft kann als Garantie für die dann sofort erforderliche Rückübertragung gelten.“)
- 4.4.2 Schachtelung von Sätzen (evtl. zu stark geschachtelte und/oder zu viele Schachtelsätze, eingebettet in Satzklammer, z. B. „Der Bewerber, der der Mitbewerberin, die die Bewerbungsfrist, die bis zum Ende des Monats lief, nicht eingehalten hatte, die Formulare zugeschickt hatte, hat jetzt eine andere Adresse.“)

### 4.5 Verdrehung von Satzgliedern (z. B. adverbiale Bestimmung vor Objekt, z. B. \*"Der Ober brachte nach 30 Minuten dem Gast die Suppe.“), falsche Positionierung der Verneinung (\*"Ich hoffe nicht, dass es heute regnet.“), unüb. Reihenfolge (ist oft ein Anzeichen für nachträgliche Änderung)

Dr. Isabelle Thormann

28

- 4.6 **fehlende Satzglieder oder falsche Valenzen** (z. B. \*"Er hat mit ihr geheiratet."; "heiraten" steht ohne Objekt oder mit direktem [Akkusativ-] Objekt; nicht mit Präpositionalobjekt), auffällige Bevorzugung einer bestimmten Art der Realisierung von adverbialen Ergänzungen (als Nebensatz, z. B. „... weil es regnet.“ oder als Präpositionalphrase: „wegen des Regens“)
- 4.7 **Nebensatzarten** (Relativsätze, Inhaltssätze inkl. Subjekt- und Objektsatz, Ergänzungs-/Adverbialsätze)
  - 4.7.1 Relativsätze
    - 4.7.1.1 mit Relativpronomen
    - 4.7.1.2 mit Präposition und Relativpronomen, auch „worin“, evtl. Besonderheit „dadrüber“, „wo“ statt „in der/dem, auf der/dem“ etc. (z. B. \*,Wie hieß das Buch, wo stand, dass die Exkursion gescheitert war?"; \*,Er berichtete dadrüber:“)
    - 4.7.1.3 auffällige Verwendung von „welch...“ (statt der/die/das/dem/den/denen)

- 4.8.2 Kasus/Numerus/Genus-Kongruenz (z. B. \*Er rief das Opfer an, der er immer wieder sagte, er sei unschuldig." [nicht "der", sondern "dem"; Genus Neutrum])
- 4.8.3 Kohärenz und Kongruenz von Satzteilen, Subjekt/Prädikat-Kongruenz (z. B. \*Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwert erfasst. [Buchwertes! Genitiv wird nach Linksdefinition nicht fortgeführt]; \*Er muss in der Lage sein, die Risiken eines Aktieninvestments einzuschätzen zu können.)
- 4.8.4 Kohärenz/Kohäsion/logischer Anschluss in der Satzkonstruktion (evtl. fehlerhaft und/oder unklar; innerhalb eines Satzes und zwischen Sätzen/lokale Kohärenz, z. B. \*\*Er fragte nach der Uhrzeit, aber seine Uhr war stehen geblieben.["denn" statt "aber"]; "Hast Du Lust, mit mir am Fr, den 15. April zu der Kafka-Lesung gehen?" [Infinitivsatz erfordert Infinitiv mit 'zu'; vermutlich wurde umformuliert von "Möchtest Du ...? oder Wollen wir am ..."])
- 4.8.5 transphrastische Auffälligkeiten (zwischen Sätzen), textkonstituierende Phänomene

- 4.7.2 Inhaltssätze
  - 4.7.2.1 mit dass und ob (Subjekt-/Objekt-Satz: „Dass das Geld überwiesen worden war, war ihnen nicht bekannt.“, „Er ahnte, dass er verraten worden war.“)
  - 4.7.2.2 mit Fragewort (final, instrumental, kausal, konsekutiv, lokal, modal, temporal, z. B. „Er wusste nicht, wozu die Tür offen war/womit er die Tür öffnen sollte/warum .../zu welchem Zweck .../wo der Hammer hing/wie er die Tür öffnen sollte/wann die Tür offen war.“)
  - 4.7.2.3 Infinitivsatz („Er hoffte, die Tür öffnen zu können.“)
  - 4.7.3 Ergänzungs-Nebensätze (Auffälligkeiten in der Häufigkeit von adversativ, final, instrumental, kausal, konditional, konsekutiv, konzessiv, lokal, modal, temporal)
  - 4.7.4 Ergänzungen/Adverbialbestimmungen realisiert als Präpositionalphrasen (Besonderheit: unangemessen nicht/zusammengezogen, z. B. „an dem“ statt „am“ bzw. umgekehrt)
- 4.8 **Kongruenz, Kohärenz/Kohäsion, Konsistenz im Satzbau**
  - 4.8.1 Kongruenz und Kohärenz von Pronomina, Attributen, Bezügen (evtl. unklar/ uneindeutig, z. B. \*Sie forderten den Versicherten erneut auf, er möge Ihnen seinen Steuerbescheid für das Jahr 2010 schicken; dieser hatte es bereits am 14. Mai 2011 geschickt.; "Ihnen" statt "ihnen" und "es" statt "ihn"; \*Für uns als einem Unternehmen der Stahlbranche ist dies wichtig.)

## 5 Semantik/Lexik

- 5.1 **evtl. Gebrauch falscher/unangemessener Lexeme** (z. B. Fremdwörter wie Konifere statt Koryphäe, intrigieren statt integrieren, Konservation statt Konversation, zwischenzeitlich statt inzwischen; \*"Wir haben das zwischenzeitlich entschieden."), Wortwahl (evtl. unangemessene oder nicht anschauliche Metaphorik, Symbolik oder Floskeln; z. B. halt eben; an der/dieser Stelle; letztendlich statt letztlich oder endlich; einfach; nicht wirklich; ein Stück weit; eh; sage ich mal; ich denke; der 'Zahn der Zeit'; 'Lebensabend' für 'Alter')
- 5.1.1 Auffällig häufiger Gebrauch bestimmter Lexeme, Anglizismen
- 5.1.2 Fachsprachliche Lexeme (Fachsprache Recht, Medizin, Technik etc.)
- 5.1.3 Verben, Funktionsverbgefüge (mit Präpos.obj., z. B. „zur Anzeige bringen“; mit Nominativobjekt, z. B. „Übereinstimmung bestehen“, mit Akkusativobjekt, z. B. „Nachricht geben“, mit Dativobjekt, z. B. „etwas einer Prüfung unterziehen“, mit Genitivobjekt, z. B. „der Meinung sein“), nicht-faktive Verben (vortäuschen, vorgeben, vorschweben, träumen, vorstellen; z. B. „Ich glaube, das war hier.“)
- 5.1.4 Substantivkomposita (Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz), Gerundien/ substantivierte Verben (beim Baden), Verbalabstrakta (Isolierung, Isolation, Einsatz, Anwendung), Schreibung von Komposita (Elemente getrennt auseinander geschrieben)



- 5.1.5 andere Wortarten, Adjektive (z. B. aus anderen Wortarten: leserlich, hölzern, häuslich, kopernikanisch; Partizipien: zunehmend), Adjektivkomposita („interaktionsfolgenrelevant“)
- 5.2 **lexikalische Eindeutigkeit und Konsistenz/Einheitlichkeit** (evtl. verschiedene Bezeichnungen für einen Begriff, z. B. \*Fahrzeug u. Pkw)
- 5.3 **Gebrauch von Abkürzungen, (Fach-)jargons, Fachbegriffen** (evtl. unerläutert)
- 5.4 **Heckenausdrücke** („irgendwie“, „eine Art von“) und epistemisch gebrauchte Modalverben („Das muss später gewesen sein.“)
- 5.5 **Abkürzungen** (unüblich/falsch/abweichend von DIN 5008, z. B. \*geg.f.)
- 5.6 **Idiomatik/Phraseologie, Redewendungen** (evtl. unangemessen/unpassend, z. B. \*„Er sagte, ich sollte mir keinen dicken Kopf machen.“)
- 5.7 **Ironie, Zynismus, Sarkasmus**

## 7. Register, Stilistik, Genre, elaborierter vs. restringierter Code

- 7.1 **Stil und/oder Genre und Entsprechung bzgl. Textsorte** (Nominalstil, Funktionsverbgefüge [in Kraft treten, zur Anzeige bringen], Passivhäufung, Partizipialattribute, Genitivketten, Anonymisierung in Fachtexten) und dem Informationsmedium (E-Mail vs. Anschreiben), Verwendung v. Konjunktiv II oder Indikativ statt Konj. I bei indirekter Rede bzw. unangemessene Verwendung je nach Textsorte und/oder Zielgruppe
- 7.2 **Bürokratenfloskeln, Archaismen** (übermäßige Verwendung, unangemessen, z. B. „Als Folge kam es zu ...“, „Dies führte zu ...“, „behilflich sein“ [statt "helfen"], „fürwahr“, „ein Taugenichts“, „krass/geil/toll/knorke“, „Fräulein“), für die Rechtssprache typische Funktionsverbgefüge (unterschriftlich vollziehen statt unterschreiben, missbräuchlich ausnützen statt missbrauchen)

## 6 Kongruenz, Kohärenz/Kohäsion, Konkordanz, Konsistenz

- 6.1 **Kongruenz von Genus, Numerus u. Kasus** (siehe auch Morphologie), Fehler z. B. bei Appositionen (\*Diese Einschränkung gilt auch für Sie als bevollmächtigter Vertreter Ihres Ehegatten.)
- 6.2 **Schreibweisen-Konsistenz**, (un-)einheitliche Schreibweisen im Text (Akku-Ummantelung, Akkuummantelung; E-Mail, Email; aufwändig/aufwendig)
- 6.3 **Tempora-Konsistenz** (spez. Präteritum vs. Perfekt)
- 6.4 **Strukturelle Phraseologismen** (Gebrauch zur Herstellung grammatischer Relationen im Satz, z. B. „nicht nur ... sondern auch“)

- 7.3 **Redundanzen, Tautologien, Pleonasmen** (\*„Über eine Rückantwort Ihrerseits würde ich mich freuen.“, \*„Wir möchten ihn ermächtigen, dass er uns vertreten darf.“ \*„Deutschland hat eine weibliche Bundeskanzlerin.“, „Wir versetzen Sie in die Lage, sich in der Fremdsprache ausdrücken zu können.“, „Vermutlich könnte das so sein.“, „Er beherrscht es sicher.“)
- 7.4 **Register** (evtl. unpassend; z. B. benutzen/verwenden, passieren/geschehen, trotzdem/ dennoch)
- 7.5 **Code** (elaboriert/restringiert; offensichtliche Bemühung um Verwendung von elaboriertem Code, z. B. \*„Nachdem ich meinen Mantel auf den Bügel gehangen habe, trieb ich mit dem Professor fast eine Stunde Konservierung, und ich habe ihn davon überzeugt, dass die Ausländer nicht besser intrigiert werden brauchen.“)

**8. Textebene: Textaufbau, -struktur, -gliederung**

- 8.1 Entsprechung der Satzstruktur mit der Fokussierungsintention (Thema-Rhema- Gliederung, funktionale Satzperspektive)
- 8.2 Textintention
  - 8.2.1 informativ-neutral (Sonderform: Lüge)
  - 8.2.2 interaktiv-kommunikativ (Sonderform: Beleidigung)
  - 8.2.3 initiativ-appellativ
- 8.3 Inhaltsverzeichnis (sofern vorh. nicht sinnvoll, zeigt nicht den Gesamtaufbau des Textes, Gliederung unlogisch bzw. uneinheitlich)
- 8.4 globale Kohärenz und Superstruktur (Überschriften nicht sinnvoll, nicht stringent, nicht zu den jeweiligen Abschnitten passend)

- 8.5 Kohärenzsignale und Verweise (welche/keine/zu wenige Orientierungshilfen für den Leser im Text)
  - 8.5.1 Strukturierungs-Marker, Vorstrukturierungen (welche/keine/zu wenige; engl. 'advance organizers')
  - 8.5.2 Querverweise (welche/keine/zu wenige)
- 8.6 'Literatur' (aller Art)
  - 8.6.1 Textstruktur/Textdramaturgie evtl. nicht erkennbar, kein Spannungsbogen (Vorwort, Mittelteil, Schluss), langweilige protokollartige Sequenzen
  - 8.6.2 Leitmotiv (evtl. kein erkennbares Leitmotiv, keine Leseanreize, Vorwort/Beginn weckt nicht Interesse zum Weiterlesen)

... ENDE d. Prüfliste

anderes Thema/kurzer Einblick:

Details  
z. B. Satzanfänge  
(Subjekt oder adverbiale  
Bestimmung/Partizip oder  
Objekt ...)

So sieht beispielsweise der Vergleich von Satzanfängen aus:

Prüftext (Prüftext 1)	Referenztext (Referenztext SK.de)
<p><b>1) Bei</b> Herr Herr Weimann handelt es sich um den Anführer der kriminellen Aktivitäten, die sich rund um die ERIS-Gruppe entwickelt haben. <b>2) Seine</b> Entwicklung hin zum Wirtschaftskriminellen kann man als bunt bezeichnen: Ab Ende der 90er begann sich Herr Weimann für die Windkraft zu interessieren - vermutlich nachdem hierfür entsprechende Subventionen geschaffen wurden. <b>3) Im</b> Jahr 2003 wandelte Herr Weimann dann die GmbH seines Vaters, die "Weimann Gesellschaft mit beschränkter Haftung Uniformen und Herrenschneiderei" um in die "ERIS International GmbH", zuvor war er bereits als ERIS mbH + Co. KG aufgetreten. <b>4) "ERIS"</b> steht hierbei für "Gesellschaft zur Entwicklung und Nutzung regenerativer Energiesysteme". <b>5) Die</b> ersten Windkraftprojekte entstanden zusammen mit Herrn Uwe Leonhardt von der UMaAG AG, und waren wohl noch erfolgreich. <b>6) Dann</b> jedoch versuchte Herr Weimann, solche Projekte auch auf eigene Faust durchzuführen. <b>7) Von</b> seinem Jugendfreund Herrn Dr. Andreas Klug lies er sich ein komplexes Unternehmensgeflecht stricken. <b>8) Es</b> entstanden u. a. die ERIS Umwelt Management GmbH, sowie diverse Projektgesellschaften, wie die [...] <b>9) Als</b> Geschäftsführer diente die Frau des Herrn Weimann, Frau Carmen Weimann, und Herr Hans-Jürgen Simon.</p> <p><b>10) Wirklich</b> gut liefen diese eigenen Projekte wohl nicht. <b>11) Die</b> ERIS Energie Systeme WEST GmbH &amp; Co. KG wies beispielsweise 2008 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von rund 145.000 Euro aus, und wäre eigentlich insolvenzreif gewesen. <b>12) 2009</b> betrug der Fehlbetrag dann schon über 3,2 Mio Euro.</p> <p><b>13) Spätestens</b> ab 2008 begannen Herr Norbert Weimann und Herr Andreas Klug daher, unter Ausnutzung des undurchschaubaren Firmengeflechts Gelder zu verschleiben. <b>14. Vermutlich</b> jeweils subventionierte Förderdarlehen, erhalten von der Commerzbank AG, wurden nicht mehr projektgebunden eingesetzt, sondern vielmehr zwischen den ERIS-Gesellschaften verschoben, um klaffende Lächer zu stopfen. <b>15)</b></p>	<p><b>1) Seit</b> gut 20 Jahren bin ich in Datennetzen unterwegs, und auch das Internet hat viel über mich zu berichten. <b>2) Ich</b> selbst habe zu meiner Person auch ein bisschen etwas zu sagen, und mit dieser Website lade ich Sie ein, sich ein Bild von meiner Person zu machen.</p> <p><b>3) Ich</b> bezeichne mich selber als Nerd - ich bin ein eingeleiteter Computerfreak, der seit seiner Kindheit am Rechner hängt, und erst die Technik beherrschen musste, bevor er sich näher mit Menschen auseinandersetzen konnte. <b>4) Die</b> Gemeinschaft der Computerkünstler und Entwickler war und ist ein prägendes Element meines Lebens. <b>5) Vor</b> einigen Jahren bin ich nun angetreten, eine Brücke zwischen dem Wissen und tiefen logischen Verständnis der Menschen in dieser Gemeinschaft und der Wirtschaft zu schlagen, und habe mich auch dort recht gut behauptet.</p> <p><b>6) Ich</b> bin Gründer, Geschäftsführer, Mehrheitseigner und Entwicklungsteiler eines stark wachsenden mittelständischen Herstellers von speziellen Internetroutern - der Viper Europe GmbH. <b>7) Basierend</b> auf einer von mir gemachten Erfindung habe ich dieses Unternehmen 2006 zusammen mit Freunden und Bekannten aus der oben genannten Entwicklercommunity gegründet. <b>8) Heute</b> macht Viper Jahresumsätze von über 3,5 Millionen Euro, beschäftigt rund 30 Mitarbeiter und wächst weiter kräftig. <b>9) Um</b> dahin zu gelangen, musste ich viel Lehrgeld zahlen und auch negative Erfahrungen machen - z.B. mit Menschen, in denen der Wert meines geistigen Eigentums Gier und niedere Instinkte erwachen lies.</p> <p><b>10) Über</b> meine Kissel Ventures GmbH habe ich weitere Unternehmensbeteiligungen, darunter auch an der von mir gegründeten Netzhirecraft GmbH, welche als Kreativpool und Entwicklerzentrum künftig weitere Innovationen hervorbringen soll. <b>11) Auch</b> wenn wirtschaftliche Tätigkeit heute einen großen Teil meiner Zeit und Energie bindet, so versuche ich auch weiterhin, mich auch anderweitig zu engagieren - z.B. in Sachen Netzpolitik.</p> <p><b>12) 1995</b> eröffnete ich im Alter von 17 Jahren in Bingen am Rhein ein Fachgeschäft für IT und Computer - "Computerman" war geboren. <b>13) Der</b> Unternehmensgegen-</p>

<p><b>Investments</b> in sehr fragwürdige Geschäfte wie z.B. Poker-Websites, wurden getätigt. <b>16. Zum</b> Einsatz kamen hier Gelder aus Windkraftprojekten - die Straßabträge der Untrene und des Subventionsbeitrages dürfen mehrfach verwickelt werden sein.</p> <p><b>17. Ein</b> sinnvolles Investment gab es jedoch: Im Jahre 2007 investierte Herr Hans-Jürgen Simon für die ERIS-Gruppe einen mittleren sechsstelligen Betrag in die Viper KG, einen Investition von speziellen Wertpapieren, und erwarb dafür einen Minderheitsanteil. <b>18. Die</b> Viper KG befand sich seinerzeit noch in der Phase vor der Markteinführung seiner Produkte, und hatte bisher noch keine Gewinne erwirtschaftet, eine positive Entwicklung war aber erkennbar. <b>19. Nach</b> und nach wurden weitere Unternehmensanteile der Viper KG durch ERIS übernommen, dabei kam es zu Unregelmäßigkeiten.</p> <p><b>20. Im</b> Jahre 2008 zog sich Herr Hans-Jürgen Simon zunehmend aus dem Geschäft der ERIS-Gruppe zurück. <b>21. Sein</b> bisher der Viper KG nicht bekannter Partner, Herr Norbert Weimann, übernahm gegenüber der Viper KG nun die Vertretung der ERIS-Gruppe.</p> <p><b>22. Ab</b> 2009 deutete Herr Weimann gegenüber seinen Mitgesellschaftern bei der Viper KG erstmals an, dass die ERIS-Gruppe in finanziellen Schwierigkeiten sei. <b>23. Anfangs</b> 2010 dann wurde Herr Hans-Jürgen Simon durch Herrn Norbert Weimann aus fast allen Gesellschaftern der ERIS-Gruppe hinausgedrängt.</p> <p><b>24. Herr</b> Weimann lies erkennen, dass er dringend Geld brauchte.</p> <p><b>25. Obwohl</b> die Gesellschaftsverträge bei der Viper KG ein organisches Wachstum und eine Rendite über den Aufbau eines dauerhaften eigenen Geschäfts vorsahen, drängte er zunehmend darauf, schnell Auszahlungen zu erhalten. <b>26. Nachdem</b> dies nicht gelang, begannen die Aktivitäten des Herrn Weimann in Bezug auf die Viper KG kriminell zu werden.</p>	<p>stand war der Vertrieb von Hard- und Software. <b>14. Starthilfe</b> gaben mir Herbei meine Eltern. <b>15. Ein</b> Jahr später wurde die Firma in die Computerman PC-Services GmbH überführt. <b>16. Herr</b> Ewald Wöcker, eine lokale GroßBn in der Immobilienbranche und seinerzeit zufriedener Kunde, finanzierte mir den Aufbau des Geschäfts und wurde Mitgesellschafter.</p> <p><b>17. In</b> der Anfangszeit meiner ersten Gründung war ich in erster Linie mit dem Unternehmen als IT-Dienstleister tätig, doch schon in der Computerman GmbH konzipierte ich eine Software für den Unternehmenssatz und leitete die Entwicklung bis zur Fertigstellung eines marktfähigen Produktes. <b>18. Chatjet</b>, ein Chatsystem für die interne Unternehmenskommunikation und den webbasierten Live-Support für Kunden wurde auf der Computermesse Systems 1999 erstmalig vorgestellt und schaffte selbst nach dem Zusammenbruch der New Economy den Durchbruch.</p> <p><b>19. Während</b> dieser Zeit sammelte ich wertvolle Erfahrungen als Geschäftsführer.</p> <p><b>20. Die</b> Entwicklung und der Vertrieb von "Chatjet" an Kunden wie das Bankhaus S&amp;W Oppenheim, die Deutsche Post AG oder das Land Baden-Württemberg waren für meine späteren Aktivitäten nicht nur im Sinne von Erfahrungen in Projektierung und Vertrieb nützlich.</p> <p><b>21. Mit</b> Chatjet und seinen Produkten wurde ich zwar nicht reich, das Unternehmen war aber profitabel genug, um über viele Jahre mich wie auch eine kleine aber wachsende Zahl von Mitarbeitern zu ernähren.</p> <p><b>22. 2005</b> stand ich vor einem Problem - das entwickelte Chatserversystem Chatjet verkaufte sich zwar weiter gut. <b>23. Zu</b> den Kunden zählten nun aber Größen wie die Deutsche Post, die hiermit Mitarbeiterkonferenzen abhielten. <b>24. Die</b> dauerhafte Verfügbarkeit der vom betriebenen Chatsysteme, wie auch die Erreichbarkeit und Bürotätigkeit der Computerman war daher von entscheidender Bedeutung.</p> <p><b>25. Dem</b> gegenüber stand die Internet-Anbindung der Firma: Für eine 2 MB/s Standleitung neben Backupführung zahlte ich damals über 2.000 Euro im Monat.</p> <p><b>26. Und</b> trotz aller Verfügbarkeitsgarantien des Providers fiel die Leitung ständig aus. [...]</p>
--	---

Dr. Isabelle Thormann

41

## Wir lassen den Computer arbeiten:

### Konkordanz-Programme zur Korpusanalyse

Wenn mir genügend bzw. übermäßig viel Textmaterial vorliegt (das man „von Hand“ nicht mehr bewältigen kann), verwende ich die Software AntConc (oder WordSmith Tools). Das sieht dann so aus:

<p>8 Ich</p> <p>AntConc01 14</p> <p>AntConc01 17</p> <p>AntConc01 24</p> <p>AntConc01 24</p> <p>AntConc01 10</p> <p>AntConc01 10</p> <p>AntConc01 10</p> <p>AntConc01 15</p> <p>AntConc01 16</p>	<p>dem gezielt ein. Er hat eine Auffassungsbahn die ich noch nie bei einem Moderator gesehen habe, so</p> <p>den froh wenn sie so einen Top Moderator hätten, ich hab gehört das die Hüb ihn als Trainer haben</p> <p>sein so einen tollen Mitarbeiter zu haben. 5Wäre ich hier lackierter würde ich, ihn viel mehr einbit</p> <p>bater zu haben. 5Wäre ich hier lackierter würde ich, ihn viel mehr einbit</p> <p>g gegenüber Sahit Devudilli Hallo Sahit, nachdem ich von mehreren Kollegen gehört habe, was man mit</p> <p>en gehört habe, was man mit dir gemacht hat, werde ich hiermit, nach vielen Gesprächen mit meiner Fam</p> <p>1 man, dass in meinen Fällen nicht angewendet... Ich möchte das wieder mehr Geschiligkeit in den Vo</p> <p>agen Herrk Wolfburg gelobt wird und, deshalb habe ich mein Schweigen gebrochen. Hier anders Sie habe</p>
--	--

Dr. Isabelle Thormann

43

Prüfext	Referenztext
Bei ... aB modal	Seit gut ... aB temp
Seine Entw. O	Ich ... S
Im Jahr 2003 ... aB temp	Ich ... S
ERIS steht ... S	Die Gem. ... S
Die ersten Windkraftprojekte ... S	Vor einigen J. ... aB temp.
Dann ... aB temp	Ich bin ... S
Von seinem Jugend ... aB modal	Basierend auf ... aB modal
Es entstanden ... S	Heute macht V. ... aB temp
Als Geschäftsführer ... aB modal	Um dahin zu gel. ... aB. final
Wirklich gut ... aB modal	Über meine ... aB modal
Die ERIS Energie Systeme ... S	Auch wenn ... aB adv
2009 ... aB temp	1995 ... aB temp
Spätestens ab 2008 ... aB temp	Der Untern. ... S
Vermutlich j. s. Förderdarlehen ... O	Starthilfe gaben ... O
Investments ... S	Ein Jahr später ... aB temp
Zum Einsatz kamen ... aB modal	Herr Ewald Wöcker, ... S
Ein smrv. Instr. ... S	In der Anfangszeit ... aB temp
Die Viper KG ... S	"Chatjet" ... O
Nach und nach ... aB modal	Während dieser Zeit ... aB temp
Im Jahre 2008 ... aB temp	Die Entwicklung ... S
Sein [...] Partner ... S	Mit Chatjet ... aB modal
Ab 2009 ... aB temp	2005 stand ich ... aB temp
Anfang 2010 ... aB temp	Zu den Kunden zählten ... aB modal
Herr Wiern. ... S	Die dauerhafte Verfügbarkeit ... S
Obwohl ... aB adv	Dem gegenüber ... aB adv
Nachdem dies nicht gelang ... aB temp/sublim kond.	Und trotz aller ... aB adv
S = Subjekt, O = Objekt, aB = adverbiale Bestimmung; temp = temporal, adv = adversativ, kond. = konditional	
=26 Sätze/Satzanfänge, davon 15 x adverbiale Bestimmung, 9 x S, 2xO	=26 Sätze/Satzanfänge, davon 16 x adverbiale Bestimmung, 8 x S, 2xO

Dr. Isabelle Thormann

42

4 dass	
AntConc01 8	e sind wir zu der Erkenntnis gekommen bis jetzt in Umfeld der Halle 9 noch diverse Baustellen
AntConc01 33	F. Personalien Identität unbekannt. Leider hat man, dass in euren Fällen nicht angewendet... Ich mo
Kont01 18	Herr Wierm ... S Maili verfasst wurden sind die, die Absender
Kont01 21	getan habe. Ich möchte hiermit noch einmal sagen. Ich mit allen was mit in Umlauf ist, nichts s

19 und	
AntConc01 10	auftragte versucht ständig Versuche sein zu bringen und immer aktiv überhaupt nicht teil. SMS schreib
AntConc01 11	nimmt aktiv überhaupt nicht teil. SMS schreiben und ein Buch lesen sind ihr wichtiger! Jetzt zu D
AntConc01 12	Stellung, die "jedem" durch hohe Verantwortlichkeit und Verlässlichkeit geprägt ist. Er bewältigt "alle
AntConc01 13	st. Er bewältigt seine Aufgaben sicher, rational und setzt sein gutes und vorhandenes Fachwissen g
AntConc01 13	8 Aufgaben sicher, rational und setzt sein gutes und vorhandenes Fachwissen gezielt ein. Er hat ei
AntConc01 15	fröhlicher: ihm, die aufstrebenden Probleme schnell und effizient zu lösen. Sein persönliches Antret
AntConc01 16	llen gegenüber ist subter, diszipliniert, höflich und unvoreingenommen. Seine lackierendes Wares froh
AntConc01 20	kierereien einsetzen, damit hier immer der eine und gleiche moderiert. Er weiß von was er dort spr
AntConc01 21	richte. 2Wur sollte 50% für das KVP-Büro arbeiten und 50% für sie, so wie da es mal gemacht hat. J
AntConc01 8	ra.de; Lem, Robert (88) betrifft: Diskriminierung und Mobbing gegenüber Sahit Devudilli. Hallo Sahit,
AntConc01 11	Gesprächen mit meiner Familie, Freunden, Bekannten und Kollegen endlich das Schweigen brechen und Dir
AntConc01 12	armen und Kollegen endlich das Schweigen brechen und Dir mitteilen, was Fr. F. Jendry bei unsem
AntConc01 14	Projekt SD ("Sahit Devudilli") ins Leben gerufen und so solltet mit allem Mitteln destekortet werde
AntConc01 16	Kontorz, Fr.A. Lehmann, Hr.H. Tuschek, Hr.F. Helms und Hr.O. Mertens einen Notfall, der sich weder mit
AntConc01 18	negativer "Migranten" in unserer Gesellschaft, und wollte mir alles macht, eine "Auslandereise
AntConc01 28	as Claudio Franzoppano -"Stilianer Arbeitgeber und Betriebsrat" sollten darüber wachen, das alle i
AntConc01 29	Personen ( auch Du) nach den Grundsätzen von Recht und Billigkeit behandelt werden, insbesondere, das i
AntConc01 29	beit in den Volkswagen Werk Wolfburg gelebt wird und, deshalb habe ich mein Schweigen gebrochen. I
AntConc01 10	einige Maßnahmen festgelegt, die sich auf Herkunft und Aussehen beziehen. "Dabei schlage ich die Unters

11 als	
AntConc01 16	Aktivierung der weiteren Vorgehensweise bitten wir Sie um weitere Vernein. ... Leitung PW/Dr. S.1
AntConc01 17	Werkzeuge. Einige Lackierereien waren froh wenn ... so einen Top Moderator hätten, ich hab gehört.
AntConc01 14	o du willst mit allen Mitteln deprimiert werden! (Anmerkung ab Mai 2011 mit folgendem Person
AntConc01 37	Ich habe ich mein Schweigen gebrochen. Hier, Sahit: Sie haben mit Ihrer Rede (heute Morgen) auf der BV
Kont01 23	n ich am Werkort vor Ort bei Frau Schulz und hat ... um Hilfe, weil ich das Gefühl habe das man me
Kont01 24	ren und schickte ihr den Fall mit den Kollegen. Sie wackelte sich mit Herrn Heide und auch die s
Kont01 27	r Monak gab mir Ihre Nummer und ich sollte sich an sie wenden. Ich möchte auch Sie um Hilfe bitten,
Kont01 28	nd ich sollte mich an Sie wenden. Ich möchte auch Sie um Hilfe bitten, ich habe mehrere Bemerk wie
Kont01 31	eman ( Herrn Lehnert) hab ich mitgeteilt das ich Sie um Hilfe bitten möchte und er hat es auch une
Kont01 33	möchte treffen hab ich mir Notiert und möchte Sie bitten mir zu helfen. Danke Mit freundliche
Kont01 35	n Beratung habe ich Frau Heide anrufen und sie um Hilfe gebeten. Ich möchte auch dich um Hil

Dr. Isabelle Thormann

44

Allein über dieses Thema (Konkordanz-Programme zur Korpusanalyse) wie auch das in den 1990er Jahren primär in England und Australien beliebte statistische Verfahren CUSUM (auch QSUM) und Kollokationsanalysen, Lemmatisierung, Keyword-Extraktion und das Ermitteln statistischer Daten über einen Korpus wie z. B. Type-Token-Relation könnte man einen eigenen Vortrag halten (aber nicht ich). Ich hatte nur in zwei Fällen entsprechende Textmengen und bin auf dem Gebiet keine Expertin.

Daher ...

# Dankeschön

**... für Ihre Aufmerksamkeit**

Falls Ihnen später noch eine Frage einfällt:  
[gutachten@dr-thormann.de](mailto:gutachten@dr-thormann.de) oder anrufen: 0531-77011